



# Offfingener Jahresspiegel

## 2017



21. Ausgabe

### In dieser Ausgabe

Neuer Kinderkarten und Krippe bezogen

Aussichtsturm gesperrt

Ergebnis der Bundestagswahl 2017

Brandereignis

Neue Zufahrt zur Tongrube

Barfußpfad erneuert

Bahnübergang Neuoffingen

Parkplatz Friedhof

Mindelstrand eingeweiht

Donaudamm umgebaut

Umbaumaßnahmen Schule

Neuer Nettomarkt

Jahrgangstreffen 2017

VHS unter neuer Leitung

Bahnhofsgelände

Wohnanlage für Demenzkranke

Neues aus Offfingener Betrieben

Aus dem Vereinsleben

Blick in die Geschichte

Sterbefälle

Lustiges

## Grüße aus Offfingen

Liebe ehemalige Offfingener und Schnuttenbacher!

Herausragendes Ereignis des abgelaufenen Jahres war die Fertigstellung unserer neuen Kindertagesstätte „Glücksstern“. Die Marktgemeinde hat sich die Entscheidung nicht leichtgemacht und bedeutende Finanzmittel dafür aufgewendet.

Doch das Geld ist nach Meinung des überwiegenden Teils der Bürger sehr gut angelegt, denn Kinder sind das wichtigste Gut in unserer Ortsgemeinschaft.

Der sehr moderne Bau am Ortseingang hat ortsprägenden Charakter und wir hören viel Lob aus der Bürgerschaft, von anderen Kommunalpolitikern und auswärtigen Besuchern.

Der von Robert Hieber in ehrenamtlicher Arbeit erstellte Jahresspiegel berichtet aber auch von vielen anderen Ereignissen und Projekten, die sich in unserer Marktgemeinde im Jahr 2017 ereigneten oder abgeschlossen werden konnten.

Für Sie als ehemalige Offfingener und Schnuttenbacher dürfte diese Rückschau auf wichtige Gegebenheiten und Neuigkeiten von besonderer Bedeutung sein und auf Ihr Interesse stoßen.

Ich darf Ihnen für das Jahr 2018 alles Gute, vor allem Gesundheit wünschen und ich grüße Sie im Namen aller Offfingener und Schnuttenbacher Bürger.



Ihr Thomas Wörz  
Erster Bürgermeister

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit dieser 21. Ausgabe übermittle ich Ihnen wieder Grüße aus Ihrer alten Heimat.

Aber auch viele Offfingener und Schnuttenbacher Bürger erhalten mit der Broschüre einen Überblick, was sich in ihrer Gemeinde im abgelaufenen Jahr ereignet hat,

Ich hoffe, dass die Auswahl der Themen Ihren Vorstellungen entspricht.

Für die Zuschriften und E-Mails herzlichen Dank.

Ihr Robert Hieber  
Schlehbachweg 7  
89362 Offfingen

E-Mail:  
[hieberoffi@t-online.de](mailto:hieberoffi@t-online.de)



Offfingen im Internet:

[www.offfingen.de](http://www.offfingen.de)





## Neuer Kindergarten mit Krippe

Im Juni 2017 konnte nach 20-monatiger Bauzeit Offingens neues Vorzeigeprojekt, das BRK-Kinderhaus „Glücksstern“ bezogen werden.

Das Kindergartenpersonal und sogar die Kinder selbst packten vor dem Umzug noch verwendbare Gegenstände, und verschiedene Spielsachen im bisherigen Kindergarten zusammen. Mit einer emotionalen Abschiedsfeier nahmen Personal und Kinder mit etwas Wehmut Abschied vom „alten“ Kindergarten, der im Jahr 1971 von der katholischen Kirchenstiftung mit Baukosten von 610.000 DM errichtet worden war. In die neue Kindertagesstätte investierte die Marktgemeinde Eigenmittel in Höhe von 3,1 Millionen Euro, an staatlichen Zuschüssen flossen etwas mehr als 1 Million Euro. Errichtet wurde das Gebäude in massiver Holzbauweise. Dazu hatte man sich 2014 nach der Besichtigung einer KiTa in Krumbach entschieden. Das neue Gebäude hat Passivhaus-Standard und wird mit einer neuartigen Eisspeicherheizung geheizt und gekühlt. Diese nutzt die Energie, die beim Gefrieren von Wasser frei wird, im Prinzip wie ein Kühlschrank. Außerdem gibt es Solarunterstützung auf dem Dach.

Insgesamt 8,4 km Heizungsrohre, 15,8 Kilometer Kabel und 460 Schalter und Steckdosen wurden im imposanten Neubau verbaut. Die Außenwände wurden vorbildlich mit ökologischen Holzfaserelementen gedämmt.

In einer Abstimmung wählten die Eltern der Kindergartenkinder den Namen „Glücksstern“. Vorgabe der Gemeinde war nur, dass das Wort „Stern“ vorkommt, schließlich wurde das Gebäude auf dem Areal des ehemaligen Gasthofes „Zum Stern“ errichtet.

Wie bereits im JS 2016 berichtet, ist seit 1.9.2016 das Bayer. Rote Kreuz Träger der beiden Kindergärten in Offingen und Schnuttenbach.

Die neue Einrichtung bietet 130 Kindern Platz, davon 100 in den 4 Kindergartengruppen und 30 in beiden Krippen für Kleinkinder.

Am 28. Oktober 2017 konnten die Bürger nach der offiziellen Einweihung ihren neuen Kindergarten besichtigen. Viele Bürgerinnen und Bürger machten von dieser Möglichkeit Gebrauch und äußerten sich überaus positiv.

In Anschluss daran fand im Mehrzweckraum, der auch von der Öffentlichkeit genutzt werden kann, die Bürgerversammlung des Jahres 2017 statt. Bei der Einweihung übergab Stephan Offermann eine großzügige Spende der BWF im Wert von 5000.00 €.



*Einer von vier großzügigen, hellen Gruppenräumen*



*Kinder übergaben an Bürgermeister Wörz als Dankeschön ein Bild, am Pult Herr Tophofen vom Bayer. Roten Kreuz Günzburg*

Neben einem Barscheck wurde von der BWF ein 8-sitziger Kinderwagen, ein sog. Kinderbus für die Beförderung von Krippenkindern gespendet.

Bgm. Thomas Wörz und Herr Tophofen vom Bayer. Roten Kreuz bedankten sich für die großzügige Spende. Neben Staatsminister a.D. Alfred Sauter (MdL), dem Kreisvorsitzenden des BRK Herrn Mathias Kiermasz, der Architektin Birgit Dreier, dem Ehepaar Tophofen vom BRK, nahmen auch acht Gemeinderäte an der Einweihung teil. Den kirchlichen Segen spendeten Pfarrer Bernd Reithemann von der katholischen und Pfarrer Bauer von der evangelischen Kirche. Die Kinder trafen mit einem Lied den Punkt: „Besucht uns mal im Kindergarten, dann kann jeder seh’n, bei uns im Kindergarten ist es wunderschön“

## Ergebnis der Bundestagswahl vom 24.09.2017 in Offingen (mit Schnuttenbach)

Endergebnis	
7 Wahlbezirke <b>Erststimmen</b>	
Wahlb. insges.:	3.167
Wähler/-innen:	2.261
Ungült. Erststimmen:	31
Gültige Erststimmen:	2.230
Wahlbeteiligung:	71,4%
Dr. Nüßlein, Georg (CSU)	43,3% 966 St.
Dr. Brunner, Karl Heinz (SPD)	17,4% 389 St.
Deligöz, Ekin (GRÜNE)	7,2% 161 St.
Böhringer, Richard (FDP)	4,8% 107 St.
Dr. Großkurth, Gerhard Friedrich (AfD)	14,8% 329 St.
Heim, Elmar Lorenz (DIE LINKE)	5,4% 120 St.
Schrapp, Wolfgang Erwin (FREIE WÄHLER)	5,6% 124 St.
Beier, Andreas (---)	0,3% 6 St.
Sonstige	1,3% 28 St.

Endergebnis	
7 Wahlbezirke <b>Zweitstimmen</b>	
Wahlb. insges.:	3.167
Wähler/-innen:	2.261
Ungült. Zweitstimmen:	17
Gültige Zweitstimmen:	2.244
Wahlbeteiligung:	71,4%
CSU	38,1% 854 St.
SPD	16,9% 380 St.
GRÜNE	6,5% 146 St.
FDP	8,3% 186 St.
AfD	17,0% 381 St.
DIE LINKE	5,7% 127 St.
FREIE WÄHLER	3,1% 70 St.
Sonstige	4,5% 100 St.

## Aussichtsturm wegen Schäden gesperrt

Bei einer routinemäßigen Kontrolle des Aussichtsturms wurden Schäden an der Holzkonstruktion festgestellt, welche eine Sperrung erforderlich machten. Wann der Turm wieder geöffnet werden kann, ist noch offen.

Erst müssen mit dem Hersteller und Architekten bzw. durch ein Gutachten verschiedene Einzelheiten geklärt werden, bevor der Gemeinderat über die Art und Weise einer Instandsetzung zu entscheiden hat.



## Wohnungsnot in Offingen

Das Problem fehlender Wohnungen gibt es nicht nur in Großstädten und Ballungsgebieten, sondern auch in ländlichen Bereichen und Orten in der Größe Offingens.

Es ist derzeit äußerst schwierig, bezahlbare Mietwohnungen zu finden, obwohl eine Reihe von Wohngebäuden leer stehen. Die Gründe für die geringe Bereitschaft ein Gebäude zu vermieten sind unter anderem: Schlechte Erfahrungen mit Mietern, unterschiedliche Auffassungen bei den Besitzern, ungeeigneter Wohnungszuschnitt oder komplizierte Besitzverhältnisse.

Auch sind im einen oder anderen Fall die rigiden Bauvorschriften ein Hindernis. Angesichts der Lage auf dem Kreditmarkt mit günstigem Zinsniveau wäre der Bau von Sozialwohnungen leichter zu meistern. Aber weil für den Erlös aus dem Verkauf bebaubarer Grundstücke derzeit keine attraktive Geldanlage vorhanden ist, sinkt die Bereitschaft von Eigentümern ein Grundstück zu verkaufen.

Die Marktgemeinde hofft, dass mit der Verwirklichung einiger geplanter Wohnbauprojekte (Mehrfamilienhäuser) eine Entspannung eintritt.

## Wohnungsbrand in der Jacob-Reichart-Straße

In der Nacht vom 8. auf 9. September 2017 mussten die Feuerwehren aus Offingen und Umgebung zu einem Brand in einem Mehrfamilienhaus in der Jacob-Reichart-Straße ausrücken. Flammen schlugen aus dem Dach des 6-Parteien-Hauses, sodass neben dem brennenden Gebäude auch das angrenzende Mehrfamilienhaus evakuiert werden musste. Die Bewohner wurden vorübergehend in der Mindelhalle untergebracht, insgesamt erlitten 7 Personen Rauchvergiftungen. Die Brandursache blieb ungeklärt, für zwei direkt betroffene Familien musste die Gemeinde Ersatzwohnungen finden nachdem deren Wohnungen unbewohnbar geworden waren. Der Sachschaden beläuft sich auf ca. 250.000€. Insgesamt waren 100 Kräfte im Einsatz.



## Ton- und Lehmgrube – Neue Zufahrt

Im vergangenen Jahr berichteten wir über die Probleme mit der Zu- und Abfahrt von Ton/Lehm und der End- und Zwischenlagerung dieser Güter auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei.

Im Jahr 2016 wurde ein Transportvolumen von 228.000 t umgeschlagen, was ca. 8.444 Lkw/Sattelzug-Bewegungen erforderte.

Die Tongruben-GmbH beantragte im Frühjahr 2017 nun eine Erweiterung der Genehmigung zur Rekultivierung der Deponie und für eine Zwischenlagerung von Rohstoffen. Im Jahr 2017 sind lt. Antrag 245.000 t Transportvolumen, abzüglich 60.000 t Rückfracht von Rohstoffen der Lehmgrube vorgesehen.

Gegen das Projekt wandten sich mit einer Unterschriftenaktion Bürger aus der näheren Umgebung der Tongrube, sowie Anlieger der Remsharter und Günzburger Straße, die vom Lkw-Verkehr und den Arbeitsgeräuschen der Deponie stark betroffen waren. Der Marktgemeinderat erteilte mehrheitlich seine Zustimmung und das Landratsamt Günzburg genehmigte das Projekt auf Grundlage der geltenden Vorschriften.

Inzwischen entstand am Hanggelände zum Schlehbach eine Halde mit einer Höhe von 23 Metern mit Abbaumaterial von der Tunnelbaustelle der ICE-Trasse Stuttgart-Ulm, das in den kommenden Jahren nach und nach zur Verwertung abgefahren wird.



Über dem Schlehbachtal die riesige Abraumhalde

Bezüglich der Zufahrt konnte auf Betreiben der Marktgemeinde und nach Einschaltung der politischen Mandatsträger mit der Tongruben-GmbH und dem staatlichen Bauamt Krumbach eine einvernehmliche Lösung erzielt werden. Nachdem der Schwerlastverkehr derartige Ausmaße angenommen hatte, wurde eine vom Markt Offingen in Auftrag gegebene Planung für eine eigene Zufahrt von der Staatsstraße 2028 Günzburg-Offingen die Zustimmung erteilt. Im September 2017 fanden die Tiefbauarbeiten für eine Abbiegespur mit neuer Zufahrt statt, ab Anfang Oktober konnten die Anwohner der Remsharter und Günzburger Straße dann aufatmen. Die Zufahrt darf nur vom Verkehr von und zur Tongrube benutzt werden, der übrige Verkehr auf der alten Günzburger Straße wurde durch geeignete Maßnahmen unterbunden.



## Barfußpfad an der Kneippanlage erneuert

Der beim Bau des Kneipp-Beckens bei der Seniorenwohnanlage angelegte Barfußpfad, war im Lauf der Jahre eingewachsen und nicht mehr dem Zweck entsprechend zu benutzen.

Nachdem das Kneippbecken versetzt und erneuert worden war, ein Armbecken aufgestellt, Trainingsgeräte für Senioren und eine Freischachanlage errichtet waren, fanden sich aus Mitgliedern der Montags-Turngruppe sieben kräftige Senioren, die ehrenamtlich sich bereit erklärten, die notwendigen Arbeiten für eine Erneuerung des Pfades durchzuführen.

Unter Leitung von Josef Pickl und mit Unterstützung des Bauhofs zur Materialanfuhr, nutzten die freiwilligen Helfer eine trockene Wetterphase und nach zwei intensiven Arbeitstagen konnte die neue Anlage am 10. Mai 2017 wieder genutzt werden.

Bürgermeister Thomas Wörz würdigte das beispielgebende, ehrenamtliche Engagement der freiwilligen Helfer.



Ein Teil der Helfer bei der Arbeit

## Neuer Verkaufsstand der Radlertankstelle



Wie bereits mehrfach berichtet, entwickelte sich die seit 2010 an der Donaubrücke bestehende „Radlertankstelle“ zu einem beliebten Einkehrziel für Offinger, Auswärtige und für Radfahrer aus Nah und Fern.

Liane und Herbert Schwegler verstehen es, mit einem guten und preiswerten Angebot an Speisen und Getränken zufriedene Gäste hervorragend bewirten. Regelmäßig finden auch Feste mit Musik und speziellen Schmankerln statt.

Da der in den ersten Jahren verwendete Verkaufswagen den Ansprüchen nicht mehr genügte, wurde heuer mit viel Eigenleistung der Familie, eine feste Verkaufshütte mit Küchen- und Schankeinrichtungen errichtet, die in der diesjährigen Saison ihre Bewährungsprobe bestens bestanden hat.

Links: Die neue Zufahrt von der Umgehungsstraße, in der Bildmitte die alte Günzburger Straße

## Neuer Bahnübergang Neuoffingen

Aufgrund seiner veralteten Sicherheitstechnik musste der Bahnübergang bei Neuoffingen komplett erneuert werden. Auch die Breite der Straße entsprach nicht mehr den Standards, ein Begegnungsverkehr war bislang nicht möglich. Die Bauarbeiten, die bereits im Jahr 2016 abgeschlossen sein sollten, verzögerten sich wegen Lieferproblemen bei den Herstellern der Elektronik.

Der Abstand der Fahrbahn zur bestehenden Weiche wurde vergrößert, die Fahrbahn auf 5,50 Meter verbreitert und zwei Halbschranken wurden installiert. Die Fußgänger werden mit akustischen Signalen vor dem Schließen der Schranken gewarnt.

Die Baukosten sollen 516.000 Euro betragen, ein Drittel davon werden auf den Markt Offingen zukommen, allerdings ist mit einem Zuschuss von 75 Prozent zu rechnen.

Im Sommer 2017 waren dann die Arbeiten beendet und der Übergang ist mit neuer Technik seitdem wieder voll befahrbar.



## Neue Parkplätze beim Friedhof

Im vergangenen Jahr konnten wir vom Abriss des alten Häuschens (Donaustraße 3) am Friedhof berichten. Nun errichtete die Gemeinde auf dem frei gewordenen Grundstück 4 Parkplätze für Friedhofsbesucher. Dazu war es notwendig, die Friedhofsmauer zu verstärken und entlang des Nachbargrundstücks eine Mauer zu errichten. Ein Lattenzaun umsäumt nun den Parkplatz und auf einer Grünfläche wurde eine Blumenwiese angelegt.

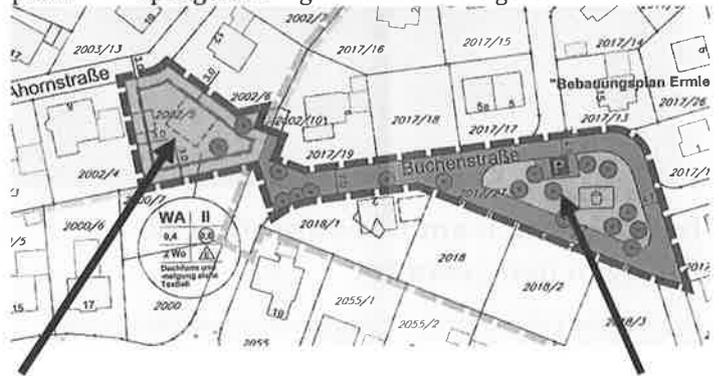


## Kinderspielplatz verlegt

Nördlich des Pfaffenbogens befinden sich die Neubaugebiete Ermle I und Ermle II, die größtenteils bereits bebaut sind. Im Baugebiet Ermle I wurde ein Kinderspielplatz und bei der Erweiterung um das Baugebiet Ermle II ein sogenannter Anger mit einer Grünfläche in der Mitte angelegt. Nachdem in Offingen inzwischen die Bauplätze rar geworden sind, entschloss sich der Gemeinderat, den bisherigen Spielplatz als Bauplatz zu verkaufen und den Spielplatz auf die Grünfläche des Angers im anschließenden Baugebiet Ermle II zu verlegen.

Dafür war allerdings nach Auffassung des Landratsamtes eine Änderung beider Bebauungspläne notwendig, was auch dann mit dem üblichen Prozedere auch durchgeführt wurde. Inzwischen ist der neue Spielplatz eingerichtet und der Platz des bisherigen Spielplatzes an einen Bauwilligen verkauft.

Nachdem die Spielgeräte auf dem bisherigen Platz im Lauf der Jahre marode waren, konnten nun auf dem neuen Spielplatz neue Spielgeräte angeschafft und aufgestellt werden.



Bisher

Neuer Standort

## Mindelstrand eingeweiht

Im vergangenen Jahr wurde im sogenannten Mindeleck auf dem Gelände des ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesens Feil (Mindelsattler) mit Fördermitteln als ganz besonderes Objekt ein Badestrand an der Mindel geschaffen (siehe JS 2016).

Inzwischen verfügt der Platz bereits über ein kostenloses WLAN, das vom Freistaat Bayern mit einem Zuschuss von 2500.00 € bedacht wurde.

Am Sonntag, 25.06.2017 wurde die innerörtliche Naherholungsfläche, die auch die Mindel erlebbar macht, mit einem Picknick von Diakon Upali Fernando eingeweiht.

Unter den Familien, die mit einer Picknickdecke teilnahmen wurden 10 Mindelstrand-Duschtücher verlost.

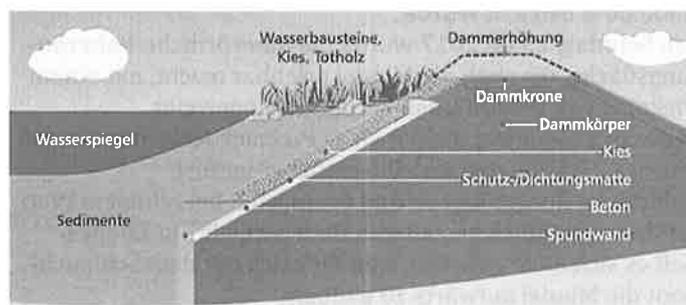
Zahlreiche Bürger kamen und probierten bei schönem Wetter den vorbildlich gestalteten Badebereich. Ein Ehepaar ließ es sich nicht nehmen, zum Picknick mit dem Schlauchboot die Mindel aufwärts zu paddeln.





## Dambereich am Donaukraftwerk Offingen neu gestaltet

Das im Jahr 1962 errichtete Donaukraftwerk Offingen gehört zu den sechs leistungsstärksten Kraftwerken der „Obere Donau Kraftwerke AG (ODK)“. Nachdem sich im Laufe der Jahrzehnte der Staubebereich immer mehr mit angeschwemmten Sedimenten auffüllte, wurde im Rahmen eines von der EU geförderten Pilotprojekts der Dambereich auf einer Länge von 500 Metern mit verschiedenen Maßnahmen ökologisch aufgewertet. Der Dambereich wurde verbreitert und auf der Wasserseite mit Wurzelschutzmatten ausgestattet. Anschließend wurden Kies und Schlamm aufgeschüttet, Inseln angelegt, Wasserbausteine und Wurzelholz eingebracht.



Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Im Verlauf der sogenannten Öko-Berme haben sich Pflanzen angesiedelt und die Donaufische haben nun ein ideales Laichgewässer mit Flachwasserzonen zur Vermehrung. Fischereiverband und Naturschutz, sowie die Städte und Gemeinden sind mit den Umbauten sehr zufrieden.

Die durchgeführten Maßnahmen haben Vorbildcharakter und sollen Zug um Zug auch an anderen Dambereichen von Kraftwerken umgesetzt werden.

Die zahlreichen Nutzer des Donau-Radwegs können nun an den neugestalteten Uferbereichen rasten und die Natur beobachten.

## Umbaumaßnahmen in der Offinger Grund- und Mittelschule

Neue Brandschutzvorschriften, sowie der sogenannte „Amokschutz“ erforderten in der „neuen“ Offinger Schule umfangreiche Umbautätigkeiten.

Die Auflagen des Landratsamtes umfassten folgende Maßnahmen:

- Fluchttreppen an der Westseite und am Tiefgeschoss,
- Einbau von zwei Zwischenwänden zur Verbesserung des Rauchabzuges,
- Einbau von Zwischentüren in den Klassenräumen,
- Neue Rauchmelder und eine auch bei Stromausfall funktionierende Notbeleuchtung.

Insgesamt 10 Firmen konnten während der Sommerferien die notwendigen Arbeiten fristgerecht ausführen.

Die Kosten für die Umbauten und Nachrüstungen beliefen sich auf 315.000 €. „Viel Geld, aber es ist auch ein Signal, wie wichtig uns der Erhalt unserer Mittelschule ist“ meinte Bürgermeister Thomas Wörz bei der Schlussabnahme.



Bgm. Wörz, Schulleiter Drexl, Hausmeister Wohnlich, Bauamtsleiter Uano und Frau Rau vom Architekturbüro auf der neuen Fluchttreppe

## Landwirtschaftliches Anwesen „Am Mindeleck“ soll abgerissen werden

Das frühere Anwesen der Familien Feil/Schmucker am Mindeleck Nr. 2 hatte früher den Hausnamen „Beim Schäfer“ oder später „Feil-Kasper“. Das Gebäude wurde im Jahr 1953 neu errichtet und auf dem Grundstück sind weitere landwirtschaftliche Nebengebäude vorhanden.

Nach dem Umzug der Familie Georg Schmucker sen. in den Hof in der Bahnhofstraße, stand das Anwesen über viele Jahre leer und wurde mit der Zeit sanierungsbedürftig. Das gesamte Anwesen wurde nun verkauft und soll demnächst abgerissen werden. Es kann im Rahmen des Bebauungsplans „Mindeleck“ unter Einhaltung der dort festgelegten Bedingungen neu bebaut werden.



Vor einigen Jahren konnte die Gemeinde bereits das danebenliegende Anwesen Gerstmaier erwerben und es wurde danach abgerissen. Das gesamte Areal zwischen Marktplatz und Mindeleck wird sich somit total verändern.

## Neuer Netto-Markt an der Straße nach Schnuttenbach

Bereits einige Jahre war der bisherige Netto-Markt in Betrieb, er entsprach aber offensichtlich nicht mehr den Bedürfnissen der Handelskette. Er wurde deshalb im vergangenen Jahr abgerissen und ein Investor aus Ulm errichtete nun ein komplett neues, größeres Objekt. Dazu musste die Marktgemeinde eigens einen vorhabensbezogenen Bebauungsplan aufstellen und genehmigen lassen.

Das neue Gebäude ist wesentlich größer und steht nun in Ost-West-Richtung. Neben ausreichenden Parkplätzen ist auch ein Café für die Kunden vorgesehen.

In Zusammenhang mit dem Neubau war auch die Straße (ehemalige Kreisstraßen GZ 14/GZ 28) neu zu benennen. Nach dem alten Flurnamen heißt die Straße nach Schnuttenbach nun „Grabenäcker“.



Der neue Netto-Markt, rechts daneben im Hintergrund der Bocksberg und die Fa. Bobinger

## Heubodenbühne Schnuttenbach



Mit einem neuen Stück wartet die „Heubodenbühne“ unter der Regie des Schnuttenbachers Otto Schmid auf.

Eine Boulevard-Komödie mit dem Titel „Künstlerpech“ schildert das zunächst erfolglose Wirken eines Kunstmalers, der erst mit einem abstrakten Werk bei den Kunstbegeisterten für Aufsehen sorgt. Turbulente Szenen und Verwechslungen, ein Stromschlag mit einem defekten Heizlüfter, der ein noch nicht ganz fertiges Bild trocknen soll und ein Kommissar als Kunstdieb boten genügend unterhaltsamen Stoff für eine Komödie in drei Akten.

Die Schnuttenbacher Theatergruppe trat in dem Stück mit sieben Akteuren auf. Ein Teil des Erlöses aus den mehr als 12 Aufführungen wurde dem Hilfswerk „Kartei der Not“ und einem behinderten Schnuttenbacher Kind, das im Wachkoma lebt, gespendet. Weitere Spenden für diesen Zweck brachten die Zuschauer auf.



## Schnelles Internet in Offingen



Im Frühjahr und im Sommer fanden in Offingen umfangreiche Bauarbeiten für die Erweiterung des Glasfasernetzes statt. Der Infrastrukturbetreiber LEW TelNet, ein Tochterunternehmen der Lechwerke AG, verlegte nun auch im westlich der Mindel gelegenen Teil der Marktgemeinde das leistungsfähige Glasfasernetz, mit dem LEW TelNet 2012 im Rahmen des ersten Breitbandförderprogramms einen Teil des Marktes Offingen erschlossen hatte. Der Telefon- und Internetanbieter M-net nutzt die neue „High-Tech-Autobahn“, um Haushalte und Unternehmen im Erschließungsgebiet mit Hochgeschwindigkeit ins Internet zu bringen. Als Basis für die neue Breitbandinfrastruktur verlegte die Firma insgesamt 3.600 Meter neue Glasfaserkabel. Sie verbinden sieben Kabelverzweiger des bestehenden Telefonnetzes im Westen von Offingen direkt mit dem Hochgeschwindigkeits-Datennetz, das LEW TelNet in Bayerisch Schwaben, Allgäu und Teilen Oberbayerns betreibt. Für das letzte Stück zwischen Kabelverteiler und den einzelnen Haushalten wird weiter das bestehende Kupferkabel eingesetzt. Die Arbeiten für die Erweiterung des Glasfasernetzes und die Implementierung der notwendigen Netztechnik dauerten bis Herbst 2017.

Das schnelle Netz soll zum Jahresbeginn 2018 in Betrieb gehen. Dann verfügen weitere knapp 1.200 Privathaushalte und Gewerbetreibende in Offingen über einen schnellen Zugang zum Internet mit Bandbreiten bis zu 50 Mbit/s.

## Jahrgangstreffen 2017

Das traditionelle Offinger Treffen der „runden“ Jahrgänge 1927, 1937, 1947, 1957 und 1967 fand in diesem Jahr am Sonntag, 2. April 2017 statt.

Der Festausschuss hatte über 300 Einladungen an bekannte Adressaten übermittelt und über 80 Personen freuten sich auf ein Wiedersehen im Kreise ihrer Jahrgangs- bzw. Klassenkameraden/innen.

Nach dem Treffen vor der katholischen Kirche fand der Festgottesdienst statt, der in diesem Jahr von einem Bläserensemble der Musikschule in hervorragender Weise umrahmt wurde.

Bürgermeister Thomas Wörz hob in seiner Festansprache nach dem Gottesdienst die Bedeutung derartiger Anlässe hervor und begrüßte die Teilnehmer im Namen der Marktgemeinde.

Nach dem obligatorischen Fototermin stand das gemeinsame Mittagessen im Gasthof „Krone“ auf dem Programm. Als älteste Teilnehmerinnen des Jahrgangs 1927 konnten Maria Benker und Frau Ingrid Thanel begrüßt werden. Stefan Offermann vom Jahrgang 1957 hatte sich noch einmal bereit erklärt, die Festrede zu halten.

Er ging auf die bedeutenden Ereignisse der einzelnen Jahre 1927 – 1967 ein und erinnerte an seinen persönlichen, täglichen Weg zur Schule. Er schilderte, dass damals angefangen vom Fahrradgeschäft und Tankstelle Süß bzw. Elektro Enderle, bis zum Bäckerei- und Lebensmittelgeschäft Riedel im Kirchenweg, im Gegensatz zu heute, noch über 30 Geschäfte und Handwerksbetriebe tätig waren.

In einer Zusammenstellung von alten Bildern aus Offingen von Robert Hieber, wurde daran erinnert, wie Offingen sich im Laufe der letzten Jahrzehnte verändert hat.

Die Stunden vergingen wie im Flug und am späten Nachmittag verabschiedeten sich die Teilnehmer nach einem harmonischen und unterhaltsamen Festverlauf.

Ein herzlicher Dank gilt dem Festausschuss unter Leitung von Bernhard Kempfer, der in mehreren Teamsitzungen die Vorarbeiten erledigte.

### **Dem Ausschuss gehörten in diesem Jahr an:**

Maria Benker (90), Irma Schütz geb. Imminger, Anton Strobel und Maria Tolksdorf geb. Brenner (80), Paul Berger, Robert Hieber und Elfriede Schaffer geb. Tränkner (70), Günter Bender, Ilse Hildensperger geb. Littwin, Edith Nowotny geb. Littwin, Stefan Offermann (60), sowie Claudia Biber, Uwe Deubler und Roland Latz (50).



Alle Teilnehmer des sonntäglichen Jahrgangstreffens



Die beiden ältesten Teilnehmerinnen Ingrid Thanel und Maria Benker (90)

## Volkshochschule unter neuer Leitung

Foto: Von links – Petra Demmel VHS-Leiterin, Edith Nowotny und Bgm. Thomas Wörz



Nachdem der bisherige Leiter der VHS-Außenstelle Offingen Peter Gubo, im Frühjahr 2017 verstorben ist, musste eine geeignete Persönlichkeit für diesen für Offingen wichtigen Bereich gefunden werden.

Im Rahmen einer VHS-Kabarettveranstaltung im Offinger Klaiberhaus konnte Bürgermeister Wörz im November die Nachfolgerin präsentieren.

Edith Nowotny geb. Littwin wird künftig die Offinger Außenstelle leiten und ein attraktives Programm zusammenstellen. Hauptaufgabe für die Leiterin ist die Organisation der Vorträge, Kurse und Konzerte und sonstigen Aktivitäten. Verbunden mit dem Dank für das Engagement wünschen wir für ihre neue Aufgabe eine glückliche Hand.

## Offingen in Zahlen

**Einwohner: 4277 (4318)**

**Davon Offingen: 3588 (3654)**

**Schnuttenbach: 689 (664)**

**Davon Ausländer: Offingen 434 Schnuttenbach 30**

**Geburten: 30 (36)**

**Eheschließungen: 32 (19)**

**Fahrzeugstatistik 01.01.2017**

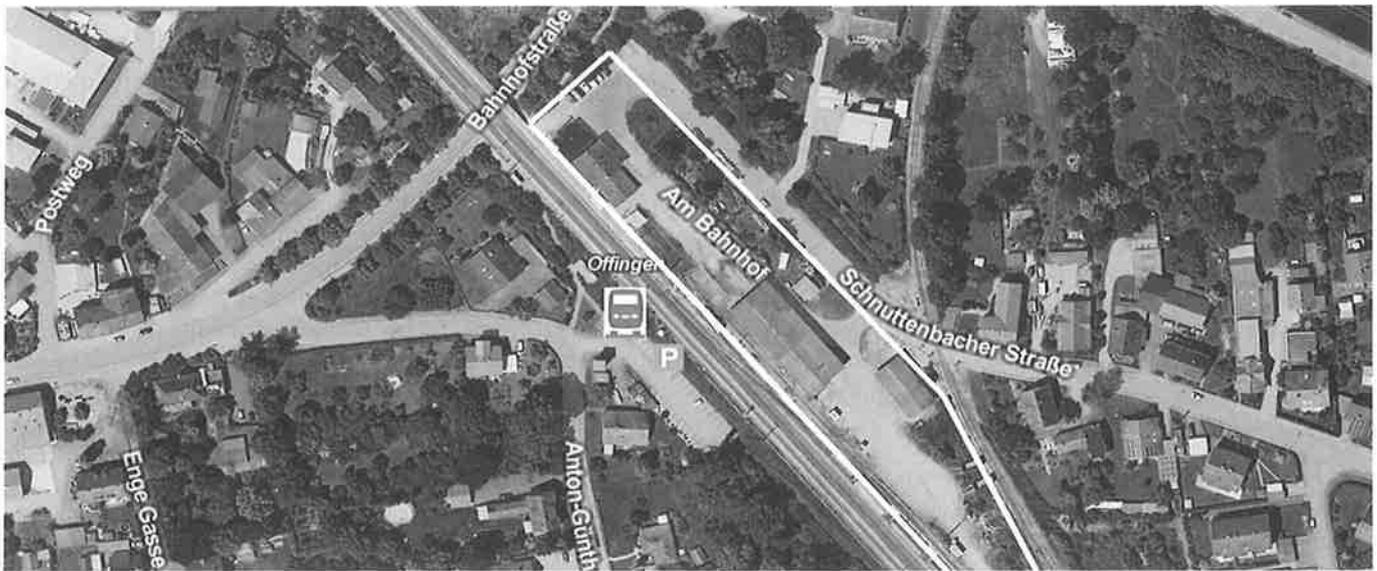
**Kraftfahrzeuge: 3260 (3145)**

**Davon Pkw: 2612 (2531)**

**Davon Motorräder: 323 (316)**

**Anhänger: 658**





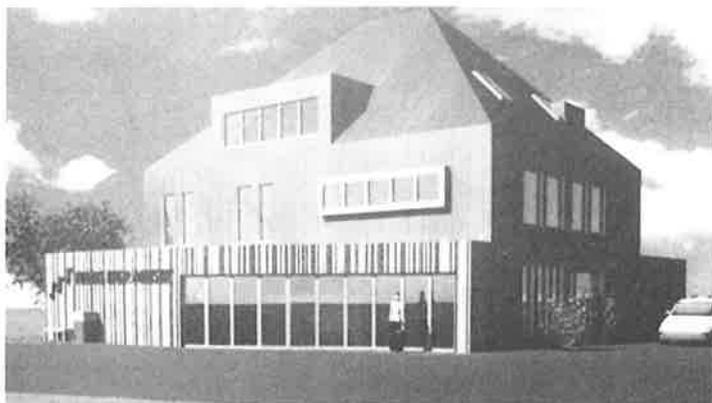
## Was wird aus dem Offinger Bahnhof?

Wie bereits berichtet, konnte die Marktgemeinde das Offinger Bahnhofsgebäude, das Gelände des Parkplatzes, sowie die als Garten genutzte Grünfläche erwerben (siehe weiße Umrandung im Luftbild oben). Die ehemalige Güterhalle samt Umfeld ist an die BayWa vermietet, die darin ein Lagerhaus für den Bedarf von Landwirten betreibt. Viele Halter von Tieren kaufen dort auch gerne Tierfutter ein. Im Bahnhofsgebäude selbst ist die Wohnung des ehemaligen Bahnhofsvorstands vermietet und im Erdgeschoss kann der Faschingsverein „Offbäria“ einen Teil der Räume für seine Zwecke nutzen. Der Gemeinderat hat sich das Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren ein Konzept für die künftige Nutzung des Geländes zu entwickeln.

## Herzig-Haus Marktstraße 24

Im vergangenen Jahr berichteten wir, dass die Gemeinde das Gebäude des ehemaligen Schuhgeschäfts Herzig erworben hat. Es gibt Überlegungen, im Gebäude oder in einem Neubau gegenüber des Rathauses, Räume für die Musikschule zu schaffen, in denen auch die Blaskapelle „Lyra“ geeignete Räumlichkeiten zum Proben zur Verfügung hätte. Das Ergebnis einer Untersuchung des Bauzustands, sowie Kostenschätzungen eines Architekturbüros ergaben, dass ein Abriss und die Errichtung eines Neubaus die bessere Alternative darstellen würde.

Ein erster Entwurf für ein „Haus der Musik“ liegt bereits vor, es sollen aber noch weitere Alternativen verschiedener Architekten geprüft werden. Eine endgültige Entscheidung, welcher Entwurf am ehesten überzeugt, lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.



Ein Entwurf für das „Haus der Musik“

## Offinger Bauhof fährt elektrisch

Das bisher vom Bauhofleiter genutzte Fahrzeug VW Passat Kombi, Baujahr 2004, wies 230.000 km auf und es wären einige Reparaturen notwendig gewesen.

Das alte Fahrzeug wurde vor 9 Jahren in bereits gebrauchtem Zustand gekauft.

Nachdem der Kombi überwiegend auf Kurzstrecken im Einsatz ist, entschloss sich der Gemeinderat, ein Elektrofahrzeug Marke Nissan, Modell e-NV 200 Comfort Kombi zu beschaffen. Das Fahrzeug verfügt über eine Reichweite von bis zu 170 km und ist abgasfrei. Auch die Vorbildfunktion spielte bei der Entscheidung eine Rolle.



## Wasserleitung nach Gundremmingen

Die Gemeinde Gundremmingen bezieht ihr Trinkwasser aus einem Tiefbrunnen beim Kernkraftwerk. Um die örtliche Wasserversorgung bei Ausfällen oder Revisionsarbeiten am Brunnen aufrecht zu erhalten, wurde zwischen Schnuttenbach und Gundremmingen entlang der Staatsstraße 2025 eine Wasserleitung gebaut.

Über die Not- oder später optionale Vollversorgung Gundremmingens wurde mit der Gemeinde Gundremmingen ein Vertrag geschlossen, der die Anschlussmodalitäten, den Preis und den einmaligen Herstellungsbeitrag regelt. Offingen bezieht einen Teil seines Trinkwassers über eine Verbundleitung zwischen Nornheim und dem Hochbehälter Offingen von den Stadtwerken Günzburg. Auch die Gemeinde Rettenbach wird über diese Verbundleitung versorgt.

## Neues Gebäude an der Ecke Kapellenweg/Hauptstraße

Im Jahr 2011 wurde das alte Hauser-Anwesen, das zuletzt im Besitz der Fa. Ortner war, abgerissen. Seitdem war das von der Gemeinde erworbene Grundstück unbebaut, der enge Einmündungsbereich des Kapellenweges wurde später dann verbreitert und ein Gehweg errichtet. Nach drei Jahren Planungs- und Genehmigungsverfahren errichtete der Bauunternehmer Tobias Maurer aus Hafenhofen einen ansehnlichen Bau, der als Wohngemeinschaft für Demenzkranke genutzt werden soll. Im nicht für diesen Zweck genutzten Gebäudeteil entstehen Mietwohnungen.

Eine Wohnanlage für Demenzkranke war schon länger in Offingen geplant, ursprünglich sollte diese in der ehemaligen Sternwirtschaft verwirklicht werden. Durch die Entscheidung zum Bau der neuen Kindertagesstätte wurde diese Planung allerdings hinfällig.

Die künftige Demenzwohnanlage wird vom Bayer. Roten Kreuz betrieben, die früher im Gebäude geplante Arztpraxis soll nun auf dem noch freien Grundstück an der Ecke „Hinter den Gärten“/„Kapellenweg“ in einem eigenen Gebäude errichtet werden. Ein entsprechender Bauantrag wurde vom Marktgemeinderat bereits positiv bewertet.

Das private Bauvorhaben des Investors wurde von der Marktgemeinde ausdrücklich begrüßt und das Gebäude mit Giebel zur Hauptstraße fügt sich in hervorragender Weise in die Umgebung ein.



Das neue Gebäude an der Ecke Hauptstraße/Kapellenweg



Ansicht von der Kreuzung Kapellenweg/Hinter den Gärten/Haldenweg. Auf der noch freien Fläche, die auf der rechten Bildhälfte zu sehen ist, soll das Gebäude für die Arztpraxis mit weiteren Wohnungen entstehen.

## Neue Kipptore für die Mindelhalle

Im Jahr 1975 wurde nördlich der Schule die Mindelhalle errichtet. Sie dient als Sporthalle für den Schul- und Vereins-sport und es finden auch Veranstaltungen wie Faschingsbälle, Konzerte usw. statt.

Nachdem die Gemeinde in den vergangenen Jahren bereits enorme Finanzmittel in Brandschutz, Heizung/Lüftung, Boden und Bestuhlung ausgegeben hat, sind nun die Kipptore zwischen Nebenhalle und Haupthalle zu erneuern. Ein 400 kg schweres Tor war aus den Führungsschienen gesprungen und nachdem keinerlei Ersatzteile für die über 40 Jahre alten Teile mehr zu erhalten waren, blieb nur die Entscheidung für eine komplette Erneuerung übrig.

Außerdem entsprachen die Tore nicht mehr den heutigen Sicherheitsansprüchen,

Die neuen Tore, die wegen des Sportbetriebs auch einen Prallschutz aufweisen müssen, werden voraussichtlich 37.000 Euro kosten und im Frühjahr 2018 montiert.

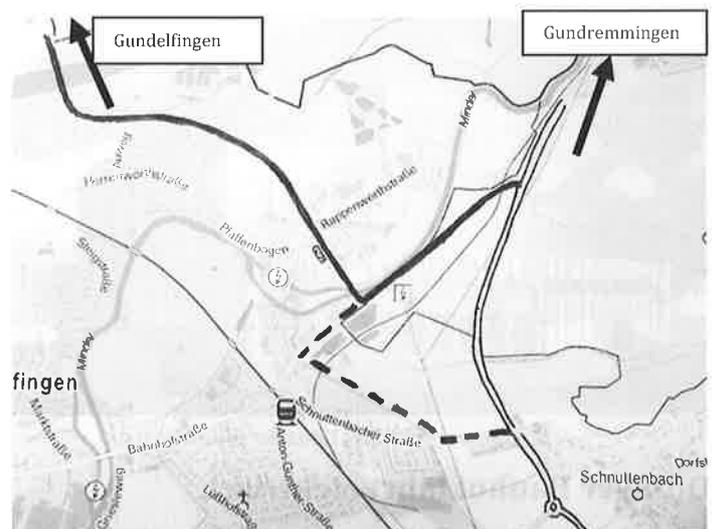
## Änderungen bei den Zuständigkeiten für Straßen

Nach längerer Diskussion mit dem Landkreis Günzburg und dem staatlichen Bauamt Krumbach, ist nun eine Einigung über das Eigentum bzw. der Straßenbaulast an den Straßen nach Gundremmingen und Schnuttenbach erzielt worden. Leider konnten die Vorstellungen der Marktgemeinde zur Verbesserung der Verkehrsführung zwischen der Offinger

Nordost-Tangente und der Staatsstraße Richtung Burgau/Röfingen nicht durchgesetzt werden.

Kernpunkt der neuen Regelung ist die Straße Richtung Gundremmingen, die künftig als Kreisstraße GZ 28 von Gundelfingen kommend, über die Donaubrücke, nordöstlich an Offingen vorbei bis zur Gundremminger Einmündung führt. Die bisherige Straße vom Ortsende Offingen nach Schnuttenbach übernimmt der Markt Offingen als Ortsstraße.

Eine geringfügige Verbesserung der Verkehrsführung wird von Offinger Seite trotzdem als Ziel angesehen: Umbau der Einmündung an der Mindelbrücke zur abknickenden Vorfahrt in Richtung Gundremmingen und Neubau der Gundremminger Einmündung, die bisher eher spitzwinklig auf die Staatsstraße Röfingen – Gundremmingen trifft.



--- Kreisstraße GZ 28 bisher

— Kreisstraße GZ 28 neu

## Jubiläum in der Apotheke an der Ecke Bahnhof-, / Lüßhofstraße

Seit 50 Jahren – nämlich seit 1. Oktober 1967, wird die Offinger Apotheke unter Leitung der Familie Bächler betrieben. Erich Bächler übernahm die neu errichtete Apotheke von Johannes Held auf Pachtbasis, bevor er diese im Jahr 1979 erwerben konnte.

Errichtet wurde der Bau von Apotheker Johann Bibus, im Jahr 1960. Bibus hatte ab 1949 bereits eine Apotheke im Gebäude Hauptstraße 46 betrieben.

1977 erfolgte ein zeitgemäßer Umbau und am 1. Januar 1999 konnte Erich Bächler die Leitung der Apotheke an seine Tochter Angelika übergeben.

Seit Jahrzehnten schätzen die zahlreichen Kunden aus Offingen und Umgebung die Kompetenz und freundliche Beratung der Familie Bächler und ihrer langjährigen Mitarbeiterinnen.

Angesichts der vielen Veränderungen im Apothekenbereich darf sich Offingen glücklich schätzen, eine eigene Apotheke vor Ort zu haben.



Das Offinger Apothekenteam, in der Mitte das Ehepaar Bächler sen. und Angelika Bächler

## Trüffelmanufaktur auf Erfolgskurs

Im Gebäude der ehemaligen Metzgerei Keck gründeten Susanne Backes-Keck und Alexander Keck im Jahr 2008 einen Handel- und Herstellungsbetrieb für Trüffelprodukte. Trotz starker Konkurrenz aus Italien und Frankreich wächst der Absatz im In- und Ausland rasant. Kürzlich erreichte ein Produkt die höchste Auszeichnung der Guilde Internationale des Fromages im französischen Tours für die Eigenprodukte „Delikatess-Trüffelbutter“ und Hartkäsekugel „Trüffelperle“. Laut Frau Backes Keck (Dipl.Ing. F.H. für Lebensmitteltechnik und Käsesommelier) zeichnen sich die Produkte durch einen sehr hohen Trüffelanteil aus. Das Unternehmen beliefert den Spezialitätenmarkt mit hochwertiger Trüffelfeinkost wie Trüffelöl, Grillkäse, Trüffelgrillwurst oder Trüffel-hollandaise.

## Planungen für Radlercamping mit Imbiss in der Bahnhofstraße

Auf dem Grundstück der ehemaligen Dachdeckerei Melzer betreiben Michael und Manuela Weiser einen Hausmeisterservice mit der Bezeichnung „Fleißiger Michel“, außerdem werden Zimmer vermietet.

Eine neue Geschäftsidee soll nun zahlreiche Fahrrad-Touristen auf den Donau-, Mittel- und Kammeltal-Radwegen, aber auch andere Reisende zu einem Übernachtungs-Stopp animieren: Übernachten im Bauwagen.



Sechs Bauwagen mit einer Größe von je 4 x 2,2 m mit hochwertiger Ausstattung und

ein separater Sanitärbereich sind vorgesehen. Außerdem ein Frühstücks-Café mit Terrasse, das auch anderen Gästen zur Verfügung stehen soll.

Der Gemeinderat stand dieser Idee positiv gegenüber und erteilte das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag.

## Sanierte Raiffeisenbank wieder eröffnet

Im vergangenen Jahr berichteten wir über die Fusion der Offinger Raiffeisenbank mit der Raiffeisenbank Aschberg. Nach 6-wöchiger Umbauphase konnte nun am 17. Juni 2017 das neue „Kompetenzzentrum“ der Offinger Filiale der Öffentlichkeit präsentiert werden. Der Kundenbereich und die Beratungsräume wurden komplett neu gestaltet. Die Kunden betreten nun einen hellen Servicebereich mit Kontoauszugdrucker und Geldautomat, sowie zwei Schalter für die klassischen Bankleistungen. Eine Kaffee-Lounge und sechs Beratungsräume runden die Neugestaltung ab. Besonders positiv wirken Fotomotive aus Offingen und Umgebung, die mit beleuchteten Glassegmenten ein Zeichen der Verbundenheit mit der Gemeinde hervorheben sollen. Zu sehen sind unter anderem ein großes Luftbild, die Milchbäuerin, das Millenniumtor und Motive aus dem Auwald.



Links: Der Beratungsbereich mit Offinger Motiven



Der neu gestaltete Eingangsbereich



Der Servicebereich mit Automaten

## Firma Littwin GmbH

### Geschäftsführerwechsel und Übergabe an die 3. Generation

Die Gebrüder Albert und Franz Littwin aus Danzig/Ostpommern, hatten 1948 den Mut, als Heimatvertriebene eine Schreinerei zu gründen.

Nach der Produktion von Möbeln, Laden- und Schaufenstereinrichtungen, nutzten sie in den 50er-Jahren die bundesweite Bauwelle und stellten Rollläden und Rolllädenkästen her. Rollläden werden heute nicht mehr selbst produziert, sondern von Lieferanten bezogen und fachkundig montiert. Weitere Standbeine sind der Verkauf und Montage von Fenstern, Türen, Sonnenschutzeinrichtungen, Markisen und Garagentoren.

Als im Jahr 1977 die beiden Gründungsmitglieder starben, traten Ewald und Manfred Littwin, sowie Roswitha Wiedenmann geb. Littwin die Nachfolge an.

Mit dem Jahr 2017 verabschiedeten diese 3 sich nunmehr in den wohlverdienten Ruhestand und übergaben an die 3. Generation: Kathrin Littwin und Tobias Littwin.



Von Links: Ewald, Tobias, Kathrin Littwin, Roswitha Wiedenmann und Manfred Littwin

## Generationswechsel in der Firma Adolf

### Benker Transporte

Seit 1958 ist die Familie Adolf Benker sen. und jun. auf dem Gebiet des Bagger- und Transportwesens tätig. Vor Jahren siedelte die Firma von der Aberthamer Straße ins Gewerbegebiet um und befördert nun jährlich ca. 4.000.000 Tonnen Erde, Kies Sand und Steine mit insgesamt 40 Transportfahrzeugen. Außerdem be-



Eva, Adolf, und Simone Benker

treibt die Fa. Benker die Lehmgrube mit Deponie an der Günzburger Straße und ist anerkannter Entsorgungsbetrieb. Simone Benker übernahm nun die Firma, die ihre Eltern aufgebaut haben. Simone Benker ist schon seit über zehn Jahren im Betrieb und freut sich mit ihren 25 Mitarbeitern über die Fortführung des Unternehmens.

## Neues aus der BWF



Die Geschäfte in Offingens größtem Betrieb laufen weiterhin sehr gut und die Firma ist mit ihren Sparten Envirotec, Feltec, Protec, Profiles und Thermoforms hervorragend ausgelastet. Davon profitiert auch die Marktgemeinde durch die Einnahmen aus der Gewerbesteuer.

In diesem Jahr wurde zur stabilen Stromversorgung ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk mit einer Feuerungswärmeleistung von 1,5 Megawatt inklusive 2 Kaminen mit 24 m Höhe errichtet.

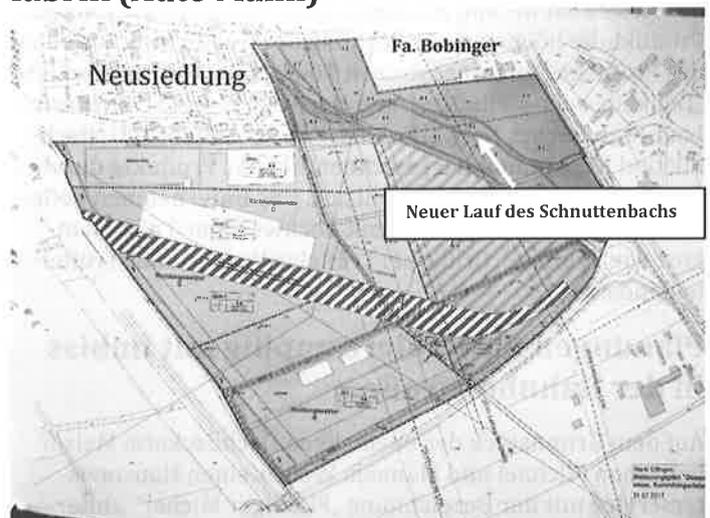
Kräftig investiert wird nach der Renovierung des Mindelhauses außerdem in den Umbau des Kameradschaftshauses, das mit Ausnahme des Saales nahezu entkernt wurde.

Nach Abschluss der Arbeiten soll das Haus als modernes, attraktives Betriebsrestaurant für Beschäftigte dienen.

Für die Belegschaft wurden in den Produktionsstätten zudem im Laufe des Jahres Brotzeit-Automaten aufgestellt, in denen schichtübergreifend frische Semmeln und andere Angebote für die Mitarbeiter im Angebot sind.

Die Weichen für eine Erweiterung der BWF werden derzeit durch Aufstellung eines Bebauungsplans „Griesle“ gestellt. Auf der Ostseite der Mindel, im ehemaligen „Kriegerwäldle“ soll künftig die Firma weiter expandieren können. Die Erschließung soll über zwei werksinterne neue Brücken hergestellt werden.

## Gelände der ehemaligen Kunstdüngerfabrik (Auto Mann)



Ein weiteres Bebauungsplanverfahren steht vor dem Abschluss. Die Firma Mann, betreibt ein „Erdenwerk“ zur Gewinnung von Blumenerde, Komposterde und Rindenmulch und handelt mit Kunstdünger, der wie die vorgenannten Produkte vor Ort in handelsübliche Kunststoffsäcke verpackt und ausgeliefert wird. Die schraffierte Fläche auf dem Plan stellt den künftigen Gleisanschluss dar. Das Firmengelände erhält eine neue Zufahrt vom Kreisverkehr der Offinger Umgehungsstraße, wodurch die Bewohner der Schnuttenbacher Neusiedlung vom Abfuhr- und Lieferverkehr erheblich entlastet werden.

## Aus dem Vereinsleben

### **TSV-Fußballer steigen als Meister der Kreisliga West in die Bezirksliga auf**

Sie haben es wirklich verdient unsere Fußballer. Die erfolgreiche Arbeit von TSV-Chef Manfred Schuster und Spieltrainer Christoph Bronnhuber zahlte sich aus. Nach 24 Spielen mit 57 Toren und 57 Punkten holte sich der TSV den Meistertitel in der Kreisliga (früher A-Klasse) und ließ renommierte Mannschaften wie Günzburg und Burgau hinter sich.

In der Bezirksliga Nord begann die Spielsaison für unsere Fußballer recht gut, inzwischen liegen sie nach 19 Spielen mit 21 Punkten auf Platz 11 von insgesamt 16 Mannschaften.

Wir wünschen unserer 1. Mannschaft, die durch den Aufstieg zu den Spielen teilweise weit reisen muß, weiterhin viel Erfolg.



### **40 Jahre Abteilung Tennis**

Auf Initiative von Alois Kieslich und Erich Schmucker wurde am 2. Juni 1977 mit 25 Mitgliedern die Abteilung Tennis gegründet. Gespielt wurde zunächst auf den Hartplätzen neben der Mindelhalle, bis dann im Jahr 1984 unter Bauleitung von Adi Imminger mit viel Eigenleistung drei neue Sandplätze errichtet wurden. In den Folgejahren wuchs die Abteilung, die Anlage wurde um zwei Sandplätze erweitert und sie schickt aktuell 11 Mannschaften in den Spielbetrieb. Die 1. Damenmannschaft spielt erfolgreich in der Bezirksklasse 1 die 1. Herrenmannschaft in der Kreisklasse 1.

Die bisherigen Abteilungsleiter:

- Walter Gutschenreiter (1977-1979)
- Erwin Strobel (1979 - 1989)
- Lothar Grimm (1989 - 1995)
- Wolfgang Sparhuber (1995-2003)
- Frithjof Mallin (2003-2015)
- Herbert Schieferle (2015 bis heute)



### **40 Jahre Abteilung Ski**

Ebenfalls im Jahr 1977 wurde von 17 Skibegeisterten am 16. April im Nebenzimmer der Kellerwirtschaft die Abteilung Ski gegründet.

In den Folgejahren entwickelte die rührige Abteilung viele Aktivitäten. Zum Abteilungsleiter wurde Adi Imminger gewählt. Er war es, der von Anfang an die Abteilungsarbeit prägte, Ideen in die Tat umsetzte, in flauen Zeiten die Verantwortlichen anspornte und sich selbstlos für die Abteilung einsetzte. Im Jahr 1984 übernahm Wolfgang Strehle die Abteilungsleitung. Mit tatkräftiger Unterstützung des Abteilungsausschusses konnte er den Skiclub in bewährter Weise weiterführen und zu neuen Erfolgen vorantreiben. Ihm folgten im Jahr 2002 Gregor Weishaupt der 8 Jahre die Abteilungsgeschicke lenkte. Im Herbst 2010 übernahm Ulli Kindig das Amt des 1. Vorstands. Der zehnköpfige Ausschuss

hatte am 29. Januar 2010 nach 33 Jahren die 300. Ausschusssitzung. Diese Zahl bestätigt, welche intensive Arbeit für die Planung und Durchführung der Aktivitäten notwendig ist.

Skiausfahrten mit zeitweise bis zu 4 Omnibussen, Skikurse, Jugendskilager, Ortsmeisterschaften, die Teilnahme an Kreismeisterschaften und die wöchentliche Skigymnastik wurden und werden während der nun 40-jährigen Geschichte angeboten.

Das Jubiläum wurde im Rahmen eines zünftigen bayerischen Abends in der Schnuttenbacher Heubodenbühne kräftig gefeiert.

### **Gesangverein / Gospel & Joy**

Im Rahmen der Hauptversammlung des Gesangvereins, der heuer das 140-jährige Bestehen feiert, wurde eine neue Vorstandschaft gewählt: 1. Vorsitzende ist Anne Strasser-Steixner, Stellvertreterin Heidi Vogel, Kassierer Franz Brixler und Manuela Lehr als Schriftführerin. Die vielfältigen Aufgaben wie Notenwart, Pressearbeit, Homepage, Plakatdruck usw. wurden auf verschiedene Chormitglieder verteilt. Chorleiterin Simone Braun gibt den Ton an und leistet mit Stimmbildung, Konzerten, Hochzeits- und Gottesdienstgestaltungen und Chorevents eine hervorragende Arbeit. Neu ins Leben gerufen wurde das „Fröhliche Singen“. Unter Leitung von Simone Braun treffen sich nun 14-tägig am Dienstagnachmittag Senioren zum gemeinsamen Singen. Die wachsende Besucherzahl beweist, dass die Idee richtig war.

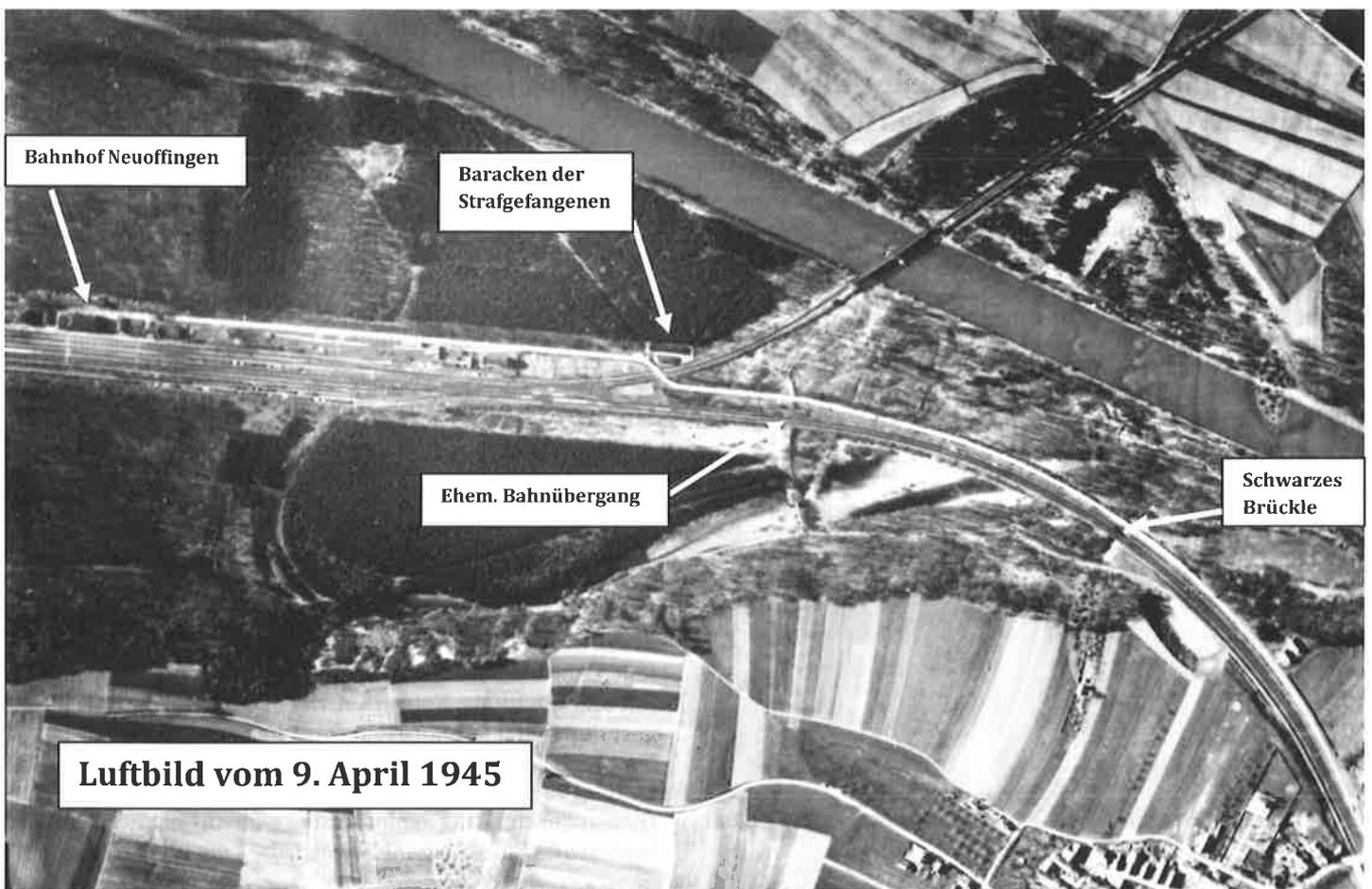
Auch in Schnuttenbach hat sich ein eigenständiger Sängerstammtisch etabliert, der sich regelmäßig zum gemeinsamen Singen trifft.



### **Bocciagemeinschaft Pallino Offingen 2000 e.V.**

Unter der bewährten Leitung von Anton Benker wird seit 17 Jahren in einer Halle im Offinger Gewerbegebiet Boccia gespielt. Die Offinger Spieler sind in der 2. Bundesliga und der Oberliga vertreten. Die Offinger richten regelmäßig auch Turniere aus. Im April trafen sich 12 Soldaten der Offinger Patenkompanie (4. Kompanie des IT-Bataillons 292 Dillingen) und einigen Feuerwehrkameraden zum Bocciaspiel. Sie waren von dem Spiel so angetan, dass man sogar nach vier Stunden nicht mehr aufhören wollte.





## Blick in die Geschichte Treppenanlage in der Halde

Die als „100 Stäpfala“ bezeichnete Treppenanlage am Steilhang der Halde wurde im Jahr 1936 vom Reichsarbeitsdienst angelegt. Ein damaliger kurzer Zeitungsbericht beschreibt dies wie folgt:

**Neuer Fußweg.** Die Verlegung des Fußweges nach Neuoffingen ist nunmehr fertiggestellt, nachdem vor einigen Tagen noch ein Geländer angebracht wurde. Die Steigung zum Haldeneck sieht mit den vielen Treppen recht hübsch aus.

Die Treppenanlage verkürzte den Fußweg vom nördlichen Ortsbereich zum Bahnhof Neuoffingen. Die Nutzer konnten dann durch das „schwarze Brückle“ auf die Neuoffinger Straße gelangen oder über den Waldweg zum damals noch vorhandenen Bahnübergang beim Donau-Altwasser auf kürzestem Weg zum Bahnhof Neuoffingen gehen.

Viele Offinger benutzten, als der Pkw noch nicht in jedem Haushalt vorhanden war, für den Weg zur Arbeit den Zug und für sparsame Zeitgenossen war die Fahrkarte von Neuoffingen nach Günzburg oder Ulm dort billiger zu kaufen, als vom Bahnhof Offingen aus. Außerdem fuhren nach Neuoffingen auch die Züge der Donautalbahn und somit war das Fahrplanangebot dichter.

Kurios sind übrigens auch die Besitzverhältnisse des Treppenweges und des weiterführenden Waldwegs.

Die Treppenanlage befindet sich auf den ersten oberen Stufen auf Privatgrund und im weiteren Verlauf auf dem Grundstück der Bahn. Der Weg von der Donaustraße entlang der Bahnlinie sowie das gesamte angrenzende Hanggrundstück zwischen Friedhof, Mindelhalle und Bahnlinie ist ebenfalls Bahngelände.

Der Grundbesitz der Bahn ist darauf zurückzuführen, dass zum Bahnbau im Jahr 1853 am damals durchgehend vorhandenen Höhenzug, der zwischen heutigem Friedhof und

der alten Donau verlief, (heute Kellerbergsiedlung) ein tiefer Einschnitt gegraben werden musste, um das Gleis verlegen zu können. Das Gelände des alten Sportplatzes war ebenfalls Bestandteil dieses Höhenrückens und die ebene Fläche des Platzes entstand durch eine große Abgrabung, deren Aushub als Auffüllmaterial zum Bau des Bahnhofs Neuoffingen auf dem Gleis dorthin befördert wurde. In Höhe des „schwarzen Brückles“ gehört der Weg entlang des Donau-Altwassers auf einem kurzen Stück der Gemeinde, dann im weiteren Verlauf (grüner Weg) den privaten Waldbesitzern.





# Sterbefälle

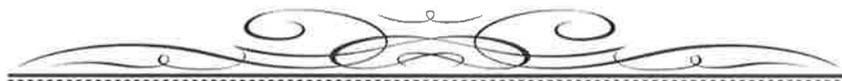


Im Dezember 2016

Datum	Name	Anschrift	Alter
14.12.	Mayer Reinhold	Waldweg 4	69
18.12.	Eberle Anneliese geb. Mangold	Hauptstraße 26 zuletzt Augsburg	89
23.12.	Arndt Martin	Steigstraße 29	81

Im nun zu Ende gehenden Jahr 2017 sind in Offingen und Schnuttenbach folgende Mitbürger verstorben

Datum	Name	Anschrift	Alter
01.01.	Biber Gertrud	Amselweg 12	80
01.01.	Krönes Irene	zuletzt Egg an der Günz (Babenhausen)	83
08.01.	Willer Ludwig	Hauptstr. 18	71
12.01.	Krone Ingrid	Remsharter Str. 2a	81
18.01.	Straubinger Emma geb. Wagner	Marktstr. 7	85
09.02.	Hauptelshofer Antonie geb. Hofer	Kirchenweg 8	93
17.02.	Leikauf Franziska geb. Strobel	zul. Seniorenhaus Gundelfingen	94
20.02.	Krumpholz Roland	Bergstr. 10	74
16.02.	Wiedenhofer Oliver	An der Papierfabrik 14	47
19.02.	Reichhart Barbara geb. Strobel	Krautgartenweg 15	93
28.02.	Reinwald Josef	zuletzt Höchstädt	84
19.03.	Gubo Hans Gerd (Peter)	Offermannstr. 5	69
25.03.	Kleebaur Günter	Fasanenweg 10	73
01.04.	Ackel Bernd	Jahnstr. 2	68
05.04.	Beier Maria	Hauptstr. 31	85
21.03.	Meier Honorat	Marktstraße 8	85
16.04.	Beitlich Emilie geb. Haug	Drechslerberg 4	89
18.05.	Hauptelshofer Josef	Wiesgasse 1	80
22.05.	Axmann Gertrud geb. Zettl	Bachhalde 4 Schnuttenbach	90
23.05.	Rausch Volker	Bahnhofstr. 27 a	55
02.06.	Spitzer Maria geb. Offenwanger	Am Ermle 1	72
03.06.	Riehr Helmut	Von-Freyberg-Str. zuletzt Rettenbach	83
16.07.	van-der-Vegt Berta geb. Beer	Herrenwörthstr. 25	80
20.07.	Schäffler Anton	Steigstr. 45	78
07.08.	Hankl Günther	Schnuttenbach zul. München	54
10.09.	Mantey Fritz	Schulstr. 1	97
12.09.	Weimer Eberhard Paul	Schnuttenbacher Str. 3	93
15.09.	Maget Erna geb. Reinl	Von-Freyberg-Str. 17	87
29.09.	Müller Barbara	Neuoffinger Straße 1	91
05.10.	Komprecht Josef	Landstroster Weg 7 zuletzt Augsburg	96
12.10.	Riedmann Elisabeth geb. Bauer	Anton-Günther-Str. 29	84
03.11.	Engel Elsa	Riedweg 2	84
05.11.	Günter Hahn	Waldring 4, Schnuttenbach	88





Waure  
G'schichta -  
schwäbisch  
serviert

### Verfluchte Technik -

En ra Offinger Familie hat ma an nuimodischa Grillapparat für da Tisch kauft. Mit dem Gerät ka ma kloine Häppchen en Schäufala grilla, ma sait au Raclette dazua, obwohl Raclette in der Schweiz bloß aus Käs zubereitat werd.

Dia Familie will des tolle Geräte natürlich ausprobiera und hat scho a paar guate Sacha zum a'brauta hergrichtat.

Ma stellt des Geräte auf da Tisch, schaltat ei, ond ma hat g'wartat bis dia guate Sacha zom bruzzla a'fangat.

Aber statt de köstliche Sacha zom Essa, hat d'Tischplatt zom raucha und stenka a'gfanga ond sia isch scho langsam schwarz wora.



Dann eascht send se drauf komma, dass ma des Gerät verkehrt rom zemabaut oder verkehrt rom na g'stellt und in Betrieb g'nomma hat.

*Und die Moral von der Geschicht: Vergiss das Lesen der Betriebsanleitung nicht.*

*Im Garten des Lebens ist  
Humor der beste Dünger*

### Verflixtes Datum - irren ist menschlich

En de Vereine isch des manchmal schwierig, da richtiga Tag für Sitzunga ond andere Termine zom fenda, weil ja au d'Freizeit komplett ausgebucht isch.

Bei d'r Fuirwehr hat ma mit ma Telefonrundruf an Termin für a Sitzung g'suacht ond hat drei Tag in d'r nähera Auswahl g'hett:

Da 30., 31. November oder da 1. Dezember. D'r Kommandant hat gmoit, er hätt' an alle drei Tag no nix vor. Erst der dritte Teilnehmer hat g'merkt, dass d'r November ja eigentlich bloß 30 Tag hat.

Am 31. November isch natürlich koi Termin zustande komma.



### Witz

Weil seine Ehefrau gestorben ist, möchte ein sparsamer Schwabe im Büro der Günzburger Zeitung eine Traueranzeige aufgeben.

Die Mitarbeiterin der Zeitung fragt, welchen Text er denn wünsche.

Der Mann sagt: „Frieda ist tot“.

Entgegnet die Dame: Das ist aber kurz, hei bis zu 7 Worten ist der Preis gleich hoch.

Der Mann überlegt eine Weile und sagt: Schreiben Sie „Frieda ist tot - Ford Fiesta zu verkaufen“.

